



Stethoskop anstatt Kufen

Heiligenhauser als Arzt bei den Olympischen Winterspielen

Als Deutscher Meister feierte der Heiligenhauser Dr. Sven Authorsen in den Jahren 1990 und 1991 Erfolge als Eiskunstläufer.

VON MAREN MENKE

HEILIGENHAUS. Nun wurde der Orthopäde vom Deutschen Olympischen Sportbund als Betreuer des Eiskunstlauf-Nationalteams für die Olympischen Winterspiele in Vancouver ernannt und versorgt daher vom 12. bis zum 28. Februar die Sportler der Mannschaft. ▶Seite 3

Foto: Schroeder



Dr. Sven Authorsen sieht seine Arbeit bei den Olympischen Winterspielen als nette Abwechslung zu dem Arbeitsalltag in seiner Praxis an. Foto: Schroeder

Aus der Praxis nach Kanada

Heiligenhauser fährt als Betreuungsarzt zu den Olympischen Winterspielen

Der Heiligenhauser Orthopäde Dr. Sven Authorsen begleitet die Deutsche Eiskunstlauf-Nationalmannschaft zu den Olympischen Winterspielen nach Kanada. Als Arzt steht er den acht Athleten dort mit Rat und Tat zur Seite.

VON MAREN MENKE

HEILIGENHAUS. „Es sind in allen Eiskunstlaufdisziplinen deutsche Athleten mit am Start“, so Authorsen. „Das gab es zuletzt vor 16 Jahren, 1994 in Lillehammer.“ Zu dieser Zeit

nahm Authorsen auch noch selbst aktiv an Wettkämpfen im Eiskunstlauf teil. „1990 und 1991 war ich Deutscher Meister“, erinnert er sich. Die Olympiateilnahme verpasste er allerdings zweimal knapp, umso mehr freut es ihn nun als Arzt dabei zu sein. Und Erfahrung in der ärztlichen Betreuung von Athleten hat er schon sammeln können, denn bereits seit 2004 ist er Arzt für die erste Liga des Deutschen Eiskunstlaufs.

„Die Aufgaben bei einer EM, einer WM oder jetzt eben bei den Olympischen Spielen stellen natürlich eine schöne Abwechslung zum Berufsalltag dar“, so der Orthopäde. „Den-

noch ist es eine sehr anstrengende Zeit.“ Denn bei jedem Training seiner acht Schützlinge und jedem Wettkampf muss der Heiligenhauser einsatzbereit sein.

Leichte Sturzverletzungen und eine Schnittwunde in der Hand eines Sportlers musste der Orthopäde während seiner Einsätze als Verbandsarzt bereits verarzten, den größten Teil seiner Arbeit stelle aber die allgemeine medizinische Betreuung der Sportler dar.

„Ich achte auf die Medikamente, die die Sportler zu sich nehmen“, so der ehemalige Deutsche Meister. „Doping ist schließlich immer ein wichtiges Thema beim Leis-

tungssport. Ich berate die Eiskunstläufer, was sie nehmen dürfen und was nicht.“ Hierbei müssen laut Authorsen auch die Inhaltsstoffe harmloser Erkältungsmittel berücksichtigt werden. „Eigentlich bin ich während der Zeit in Kanada 24 Stunden abrufbereit“, erzählt er. „Auch wenn es einem Sportler mal nachts schlecht geht, kann er mich anrufen.“

Den Heiligenhauser zieht es inzwischen selber nicht mehr so oft auf das Eis. „Ich spiele jetzt lieber Tennis oder fahre Fahrrad“, erzählt er. „Allerdings hat meine Tochter nun das Eiskunstlaufen für sich entdeckt, daher fahre ich ab und zu mit ihr in die Eishalle.“